

## PROTOKOLL DER URVERSAMMLUNG VOM 12. DEZEMBER 2005 IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES

---

**Beginn:** 20.30 Uhr

**Anwesend:** 25 Einwohnerinnen und Einwohner gemäss Präsenzliste.

Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen eröffnet die Versammlung und dankt den Anwesenden für ihr Kommen.

Die Einladung zur heutigen Versammlung ist form- und fristgerecht erfolgt. Die Anwesenden genehmigen stillschweigend folgende Traktandenliste:

1. Protokoll der Urversammlung vom 13. Juni 2005; Genehmigung
2. Budget 2006; Kenntnisnahme
3. Generelles Entwässerungsprojekt (GEP) der Gemeinde Saas-Fee; Referat Herr Herrmann, Firma ARP, Münster
4. Genereller Wasserplan (GWP); Referat Herr Vogel; Firma Ryser, Bern
5. Verschiedenes

Auf das Ernennen von Stimmenzählern kann verzichtet werden.

Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen informiert, dass betreffend Ablauf der Versammlung die informativen Traktanden Nr. 3 (GEP) und Nr. 4 (GWP) vorgezogen werden, damit die anwesenden Referenten anschliessend verabschiedet werden können.

### **1. Protokoll der Urversammlung vom 13. Juni 2005; Genehmigung**

Die Anwesenden genehmigen einstimmig das Protokoll der Urversammlung vom 13. Juni 2005, auf dessen Verlesen verzichtet werden kann.

### **2. Budget 2006; Kenntnisnahme**

Der Leiter Finanzen, Donat Anthamatten erläutert das Budget 2006 und geht im wesentlichen auf den Cash-Flow, die Nettoinvestitionen, die Staffelung der Darlehen sowie die Beurteilung gemäss der Studie von Dr. Angelini näher ein. Der Voranschlag 2006 sieht nach Vornahme von Abschreibungen in der Höhe von CHF 2'003'500.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 400.00 vor. Die geplanten Nettoinvestitionen betragen CHF 955'000.00. Es sollte eine Schuldabnahme vom CHF 1'048'000.00 resultieren.

Der Gemeindepräsident verdankt die ausführliche Präsentation.

### **3. Generelles Entwässerungsprojekt (GEP) der Gemeinde Saas-Fee; Referat Herr Herrmann, Firma ARP, Münster**

Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen stellt einleitend fest, dass für den Kurort Saas-Fee das Wasser immer eine wichtige Rolle spielt und dass sich der Gemeinderat hinsichtlich der Zukunft des Wassers in Saas-Fee seit geraumer Zeit mit verschiedenen Projekten beschäftigt.

Herr Herrmann ist Mitarbeiter der Firma André Rotzetter und Partner, Münster, welche zusammen mit dem Ingenieurbüro Benjamin Bumann, Saas-Fee das Generelle Entwässerungsprojekt (GEP) der Gemeinde erarbeitet.

In kompetenter Art und Weise informiert Herr Herrmann über das GEP. Er geht dabei insbesondere auf folgende Punkte und Aspekte ein:

- Der GEP ist die Entwässerungsstrategie von Saas-Fee für die nächsten Jahrzehnte
- Zustandsberichte (Kataster, Gewässer, Kanalisation, Fremdwasser, Versicherung etc.)
- Heutiges Entwässerungssystem in Saas-Fee
- Ziel des Entwässerungssystems in Saas-Fee
- Zustandsbericht Kanalisation Saas-Fee
- Finanzierung Abwasserentsorgung
- Ziel: Langfristig eigenwirtschaftlich und ausgeglichene Gestaltung der Entwässerung

Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen verdankt die interessanten Ausführungen. Die Diskussion wird nicht genutzt.

### **4. Genereller Wasserplan (GWP); Referat Herr Vogel; Firma Ryser, Bern**

Herr Vogel, Mitarbeiter der Firma Ryser, Bern, erläutert den Generellen Wasserplan (GWP) der Gemeinde Saas-Fee. Stichwortartig können seine Darlegungen wie folgt aufgeführt werden:

- Geschichtlicher Einstieg zur Wasserversorgung (1928 erste öffentliche Wasserversorgung);
- Zielsetzung der Wasserversorgungsplanung (Wassermengen, Druck, Finanzen);
- Bestehende Anlagen Wasserbeschaffung und -förderung, Wasserspeicherung und -verteilung;
- zu versorgende Einwohner und Wasserverbrauch heute und in Zukunft (350 Liter pro Einwohner und Gast);
- Wasserbeschaffung;
- Reservoir Hauptzone; Neubau dringend (erforderliches Volumen, 2'800 m<sup>3</sup>, vorhanden: 1'100m<sup>3</sup>);

- Etappierung der Massnahmen, mit Gesamtkosten CHF 6'825'000.00 (Planungshorizont bis 2013);
- Gemeinde muss entscheiden, wie sie die notwendigen Investitionen finanzieren will. Eine Anpassung der Gebühren wird als unumgänglich erachtet.

Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen dankt Herr Vogel für die aufschlussreichen und kompetenten Informationen.

Herr Tobias Zurbriggen erwähnt, dass zu den Kosten für die Sanierung des Trinkwassers ebenfalls noch die Kosten für die Sanierung des Abwassers kommen. Insgesamt wird mit geschätzten Investitionen von gegen CHF 10 Mio. zu rechnen sein. Herr Herrman bestätigt diese Aussage.

## 5. Verschiedenes

### Massnahme zur Verkehrsberuhigung und Nachtruhe

Frau Ursula Hess äussert ihren Unmut über die verschiedenen durch die Gemeinde getroffenen Massnahmen zur Verkehrsberuhigung. Sie spricht von einer Verbesserungswut und einer Reglementierungswut. Die neuen Aktionen verschlingen nur Aktionen und Kosten. Sie fühlt sich dadurch sowohl geschäftlich und privat schikaniert. Sie fordert vermehrten Mut zur Vernunft und fordert die Verantwortlichen auf, vermehrt Aktionen ohne Schikanen durchzuführen. Ebenfalls müssen diese Aktionen auch noch immer finanzierbar sein. Unsere Gäste wollen nicht jammernde Gastgeber antreffen, sondern zu aufgestellten und positiven Leuten kommen.

Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen nimmt Stellung zu den Äusserungen von Frau Hess. Er räumt ein, dass das kürzlich versendete Flugblatt: „echt beruhigend“ vielleicht teilweise für Beunruhigung gesorgt hat. Es muss aber festgehalten werden, dass der Gast hinsichtlich der angepriesenen Autofreiheit sehr sensibel ist und der starke Verkehr innerorts zu vielen Beanstandungen und Reklamationen seitens der Feriengäste Anlass gibt. Keinesfalls will aber die Gemeinde unvernünftig oder gar schikanierend handeln.

Herr Simon Bumann betont, dass es wichtig ist, die Sichtweise des Gastes einzunehmen. Es ist unbestritten, dass die insgesamt 330 in Verkehr befindlichen Elektrofahrzeuge von den Gästen als zuviel eingestuft werden. Herr Bumann appelliert an die Besitzer von Elektrofahrzeugen, diese restriktiver zu benutzen. Wenn die Vernunft einiger weniger „Vielfahrer“ nur minim grösser wäre, wäre es um die Verkehrssituation aus Sicht der Gesamtstation um einiges besser bestellt. Insofern wird festgehalten, dass wir alle selber schuld sind an der aufgeworfenen Inflation an Gesetzen und Reglementen.

Gemeinderat Beat Anthamatten hält erklärend fest, dass es sich keinesfalls um eine Gesetzesflut handelt. Es wird einzig die Umsetzung der geltenden Bestimmungen eingehalten. Zusätzlich sollen mit gesundem Menschenverstand Lösungen gefunden werden.

Frau Ursula Hess bittet darum, nicht jeweils im Zweifelsfall direkt immer wieder neue Vorschriften zu erlassen. Ihr selber sind nie Reklamationen von Ihren Gästen angetragen worden. Sie selber glaubt nicht an eine derartig dramatische Situation hinsichtlich der Gästezufriedenheit, wie sie von den Vorrednern geschildert wird.

Herr Simon Bumann ergänzt, dass nicht nur der Gast, sondern sich auch die Einheimischen eine verbesserte Lebensqualität wünschen. Das Beispiel Gstaad zeigt auf, dass nur mit einer kleinen autofreien Zone die Lebensqualität gesteigert werden kann. Die in Saas-Fee gemachte Befragung der Elektrobesitzer hat gezeigt, dass 75 % der Befragten selber eine Beruhigung herbeisehnen. Herr Bumann sieht dies als klaren Auftrag an die Behörden.

Herr Kaspar Burgener äussert Zweifel betreffend der Wirksamkeit des durch die Betreiber der verschiedenen Schneebars abgegebenen „Ehrenkodex“ hinsichtlich der Einhaltung der Lärmbestimmungen. Er bittet den Gemeinderat, die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorgaben strikt zu kontrollieren und zu ahnden.

Die weitere Diskussion wird nicht genutzt.

Um 21.40 Uhr kann Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen die Versammlung mit dankenden Worten schliessen.

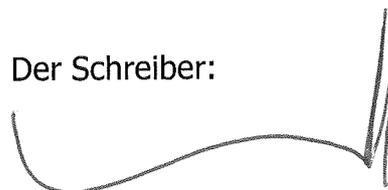
Der Präsident:

Dr. Felix Zurbriggen



Der Schreiber:

Roger Kalbermatten



## PROTOKOLL DER BÜRGERVERSAMMLUNG VOM 12. DEZEMBER 2005 IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES

---

**Beginn:** 21.40 Uhr

**Anwesend:** 23 Bürgerinnen und Bürger

Traktanden:

1. Protokoll der Bürgerversammlung vom 13. Juni 2005; Genehmigung
2. Budget 2006; Kenntnisnahme
3. Einbürgerung Familie Kramoviku; Beschlussfassung
4. Verschiedenes

### **1. Protokoll der Bürgerversammlung vom 13. Juni 2005; Genehmigung**

Die Anwesenden genehmigen einstimmig das Protokoll der Bürgerversammlung vom 13. Juni 2005, auf dessen Verlesen verzichtet werden kann.

### **2. Budget 2006; Kenntnisnahme**

Der Leiter Finanzen, Donat Anthamatten erläutert das Budget 2006 der Bürgergemeinde. Nach Abschreibungen von CHF 3'482'000.00 ist ein Ertragsüberschuss von CHF 6'100.00 budgetiert. Die Nettoinvestitionen werden auf CHF 460'000.00 vorangeschlagen.

Bürgerpräsident Dr. Felix Zurbriggen verdankt die Präsentation des Budgets. Das Jahr 2006 wird vor allem der Konsolidierung dienen. Es stehen keine weiteren Bemerkungen mehr zum Budget im Raum.

Herr Tobias Zurbriggen gratuliert dem Burgerrat zum gelungenen neuen Bergrestaurant Morenia. Er muntert den Burgerrat auf, unverzüglich die Planung des Bergrestaurants Längfluh in Angriff zu nehmen. Herr Zurbriggen erinnert daran, dass die Parkhäuser dringend unterhalten werden müssen. Er weist auf verschiedene vorhandenen Mängel wie Lift und Fenster hin.

Auf die Frage von Herr Tobias Zurbriggen hinsichtlich des Darlehenszinses von TCHF 75 für die Steinmatte erläutert der Leiter Finanzen, Donat Anthamatten, dass hier der Buchwert kalkulatorisch zu rund 3.5 % verzinst wird. Dabei wird von einem Wert von CHF 2 Mio. ausgegangen. Der angesprochene Darlehenszins ist eine reine interne Verrechnungsgrösse auf die verschiedenen Anlagen der Gemeinde ohne Geldfluss oder Auswirkung auf das Ergebnis der Gemeinde. Herr Tobias Zurbriggen schätzt den Wert der Steinmatte auf rund TCHF 800.

#### 4. Einbürgerung Familie Kramoviku; Beschlussfassung

Bürgerpräsident Dr. Felix Zurbriggen verweist auf die Informationsschrift, in welcher die Familie Kramoviku näher vorgestellt wurde. Herr Alija Kramoviku und Frau Zoja Kramoviku sowie die beiden Söhne Kushtrim und Gzim sind bereits seit 1991 in Saas-Fee wohnhaft und in Saas-Fee gut integriert.

Der Burgerrat beantragt, dem Gesuch der Familie Kramoviku um Einbürgerung zuzustimmen.

Die Anwesenden stimmen der Einbürgerung von Herr Alija Kramoviku 1956, Frau Zoja Kramoviku 1956, Herr Kushtrim Kramoviku, 1984 und Herr Gzim Kramoviku, 1986 mit Handerheben mit 22 Stimmen, bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme zu.

#### 5. Verschiedenes

Wird nicht benutzt.

Um 21. 55 Uhr kann Bürgerpräsident Dr. Felix Zurbriggen die Versammlung mit dankenden Worten schliessen. Er wünscht den Anwesenden und deren Angehörigen besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Er lädt zum anschliessenden Aperitif ein.

Der Bürgerpräsident:

Dr. Felix Zurbriggen



Der Schreiber:

Roger Kalbermatten

